



Prüfauftrag der Piratenpartei für den Haupt- und Personalausschuss der Stadt Herne am 07.07.2026
zur Ausstattung öffentlicher Gebäude mit Defibrillatoren

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, in welchen städtischen Verwaltungsgebäuden derzeit automatisierte externe Defibrillatoren (AED) vorhanden sind, in welchen publikumsintensiven städtischen Gebäuden eine zusätzliche Ausstattung mit öffentlich zugänglichen AEDs sinnvoll erscheint, wie eine zentrale Erfassung der vorhandenen AED-Standorte einschließlich Wartungszuständigkeiten umgesetzt werden kann sowie welche Kosten für eine schrittweise Ausstattung weiterer geeigneter Verwaltungsgebäude entstehen würden.

Begründung:

Plötzliche Herz-Kreislauf-Stillstände können jederzeit und ohne Vorwarnung auftreten. In solchen Notfällen entscheidet häufig die Zeit bis zum Beginn der Erstversorgung über Leben und Tod. Der schnelle Einsatz eines automatisierten externen Defibrillators (AED) kann die Überlebenschancen der Betroffenen erheblich verbessern und stellt daher eine sinnvolle Ergänzung der Ersten Hilfe in öffentlichen Gebäuden dar.

Zwar besteht nach Aussage der Verwaltung derzeit keine allgemeine gesetzliche Verpflichtung zur Ausstattung städtischer Verwaltungsgebäude mit AEDs, jedoch entbindet das Fehlen einer ausdrücklichen Pflicht nicht von der Verantwortung, im Rahmen vertretbarer Möglichkeiten Maßnahmen zum Schutz von Bürgerinnen, Bürgern und Mitarbeitenden zu prüfen. Gerade in publikumsintensiven Verwaltungsgebäuden halten sich täglich zahlreiche Menschen auf, sodass eine entsprechende Notfallvorsorge sinnvoll erscheint.

Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass die Anschaffungskosten moderner AEDs im Verhältnis zu ihrem potenziell lebensrettenden Nutzen gering sind. Ebenso sind Wartung und Betrieb organisatorisch überschaubar. Bereits heute werden Mitarbeitende der Stadt regelmäßig im Umgang mit AEDs geschult, sodass vorhandene Kenntnisse sinnvoll ergänzt werden könnten.

Die Antwort der Verwaltung auf meine Anfrage vom 13.05 hat zugleich organisatorische Defizite aufgezeigt. So existiert offenbar keine zentrale Übersicht über vorhandene AEDs in städtischen Gebäuden. Zudem sind Zuständigkeiten für Erfassung, Verwaltung und Wartung dezentral organisiert. Auch zur konkreten Zugänglichkeit und Sichtbarkeit der Geräte konnten keine belastbaren Angaben gemacht werden. Eine strukturierte Prüfung erscheint daher nötig.